

verstreuten Detailforschung zum Thema. Vf. zeigt die Entwicklung der irischen Kirche von den Anfängen des Christentums auf der Insel bis zu ihrer Eingliederung in die allgemeine römische Kirche im Jahre 1172. Er betont stark die asketischen Motive der eigenartigen irischen *Peregrinatio*, ihren Bußcharakter, dem erst in zweiter Linie, mehr als zwangsläufige Folge, der Missionsgedanke sich beigesellte.

Emmerich Schaffran, Das geschichtliche Bild Attilas, Arch. für Kulturgesch. 36 (1954) 60–77. — Vf. zeichnet, gestützt auf die bekannten Werke von Helene Homeyer und F. Altheim, ein ziemlich trübes Bild des großen Hunnenkönigs. F. W.

Rudolf Noll, Frühes Christentum in Österreich. Von den Anfängen bis um 600 nach Chr., Wien 1954, Franz Deuticke, VII u. 148 S. — Mittels Heranziehung und eingehender Befragung aller historischen und archäologischen Quellen versucht Vf. trotz der Spärlichkeit des Materials ein zusammenhängendes und überzeugendes Bild des Christentums in Österreich zu zeichnen: von den allerersten Spuren in der 2. Hälfte des 2. Jh., seinem Vordringen im 4. Jh., seiner Organisation und seinem Sieg im 5. Jh. und seinem Untergang um 600. Der Versuch muß, auch wenn er sich fast nur auf fremde Ergebnisse stützt, als gelungen bezeichnet werden; um so mehr als er sich vorzüglich an den Nichtfachmann wendet. Wegen der Vollständigkeit des Materials, das bis auf wenige Ausnahmen in Wort und Bild vorgelegt wird, und der Literaturangaben, wird es auch sonst sehr willkommen sein. F. J. S.

Studies in early British history, ed. by Nora K. Chadwick, Cambridge 1954, Univ. Press, VII u. 282 S. — Die Studien beschäftigen sich mit der Zeit zwischen dem Ende der römischen Herrschaft in Britannien und der Errichtung des angelsächsischen Königums. Die drei ersten Aufsätze sind nachgelassene Teile eines geplanten großen Werkes von H. M. Chadwick, „Celtic Britain and the formation of the Saxon kingdoms“, von seiner Frau herausgegeben und z. T. mit Nachträgen versehen: I. The end of Roman Britain (S. 9–20), II. Vortigern (S. 21–33), dazu Nora K. Chadwick, A note on the name Vortigern (S. 34–46), III. The foundation of the early British kingdoms, dazu N. K. Chadwick, A note on Constantine, prince of Devon (S. 56–60). Es folgen noch: IV. K. Jackson, The British language during the period of the English settlements (S. 61–82), V. R. Bromwich, The character of the early Welsh tradition (S. 83–136), VI. P. H. Blair, The Bernicians and their northern frontier (S. 137–172), VII. Owen Chadwick, The evidence of dedications in the early history of the Welsh church (S. 173–188), VIII. N. K. Chadwick, Intellectual contacts between Britain and Gaul in the fifth century (S. 189–253), dies., A note on Faustus and Riocatus (S. 254–263). K. R.

Otto Veh, Zur Geschichte des Kaisers Phokas (602–610), Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht 1953/54 des Humanistischen Gymnasiums Fürth, 23 S., liefert eine ausgewogene Darstellung der Regierungszeit dieses Kaisers und betont, daß die Gewaltmaßnahmen des Phokas nicht persönlicher Laune entsprangen, sondern Versuche des Halbbarbaren waren, den auseinanderstrebenden Kräften auf seine Art entgegenzutreten. H. F.

O. Bertolini, I papi e le relazioni di Roma con i ducati Longobardi di Spoleto e di Benevento, Riv. di stor. della chiesa in Italia 8 (1954) 1–22. — Dieser zweite Teil der interessanten Untersuchung (vgl. die gleiche Zs. 6 [1952] 1–46), die noch fortgesetzt werden soll, behandelt das 7. Jh. F. W.